

BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND ENERGIE

Freie Berufe: starkes Rückgrat für Gesellschaft und Wirtschaft

Thomas Bareiß MdB



Täglich sehen wir, sei es in der Gesundheitsvorsorge, der Rechtspflege oder der Kulturbranche, was für einen überaus wichtigen Beitrag die Freien Berufe zu unserem Gemeinwohl leisten. Hinzu kommt, dass die Freien Berufe als Teil des Mittelstandes eine starke Säule unserer Wirtschaft sind. Wir müssen und wollen die Potenziale der Freien Berufe nutzen und ich werde mich auch weiterhin dafür einsetzen, dass ihnen in Zeiten der Pandemie unsere volle Unterstützung zukommt.

Freiberufler kommen oft mit äußerst spannenden und herausfordernden Aufgaben in Berührung. Zugleich garantieren sie durch ihre häufig verantwortungsvolle und gemeinwohlorientierte Tätigkeit die Funktionsfähigkeit der Gesellschaft. Wir beobachten, dass seit vielen Jahren die Anzahl der Menschen, die in Freien Berufen arbeiten, steigt. Nach Industrie und Handel sowie dem Handwerk sind die Freien Berufe der drittgrößte Ausbilder im Land.

„Innovation, Digitalisierung und Fachkräfte - Freie Berufe im Wandel.“

Zudem lebt Deutschlands Wirtschaftswachstum von neuen Ideen, innovativen Dienstleistungen und Geschäftsmodellen. Sie sind Grundlage für Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit. Gerade in den Freien Berufen ist die Gründungsintensität im Vergleich zu anderen Wirtschaftssektoren überdurchschnittlich hoch. In den vergangenen Jahren haben sich viele innovative Tätigkeitsfelder entwickelt, wie zum Beispiel in der IT- und Technologieberatung und dem Öko-Audit. Diese Initiativen gilt es zu unterstützen. Mit dem Existenzgründungsportal und der zusammen mit der KfW ins Leben gerufenen Gründerplattform stellt das Bundeswirtschaftsministerium ein umfangreiches Informations- und Unterstützungsangebot zur Verfügung, damit noch mehr Menschen den Schritt in die wirtschaftliche Selbstständigkeit wagen.

Auch die Freien Berufe sind vom Fachkräftemangel und der voranschreitenden Digitalisierung betroffen. Zurzeit beschränkt sich der Fachkräftemangel noch auf einige regionale Gebiete und Fachbereiche wie auf die Ärzte- oder

THEMA: WIRTSCHAFTSPOLITIK: FREIE BERUFE IM FOKUS

Ingenieurbranche. Wichtig ist es, dass wir hier Lösungsansätze bieten, um einer Ausweitung dieser Entwicklung vorbeugen zu können. Der Einsatz für eine aktive Fachkräftegewinnung ist auch Aufgabe der gesamten Bundesregierung. Mit der Mittelstandsstrategie und entsprechenden Programmen setzt sich das Bundeswirtschaftsministerium unter dem Leitthema „Wertschätzung – Stärkung – Entlastung“ dafür ein, dass der Mittelstand – einschließlich der Freien Berufe – die Vorteile der voranschreitenden Digitalisierung adäquat nutzen kann und dass einem drohenden Fachkräftemangel entgegengewirkt wird. Zudem unterstützen wir die innereuropäische Dienstleistungsfreiheit und das System der EU-weiten Berufsankennung, wodurch Freiberufler grenzüberschreitend in Europa tätig werden können.

„An vorderster Front in der Corona-Krise.“

Ärzte, Apotheker und Pflegepersonal stellen sich jeden Tag aufs Neue den Herausforderungen des Covid-19-Virus und arbeiten im Dauereinsatz, um die gesundheitlichen Folgen für unsere Bürger abzuwehren. Ingenieure und Architekten kümmern sich darum, dass auch in der gegenwärtigen Situation Bauvorhaben und Infrastrukturprojekte nicht zum Stillstand kommen. Rechtsanwälte, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer stehen zudem „an vorderster Front“, wenn es um die Rechtsberatung und Sicherung wirtschaftlicher Existenzen geht. Wir sind dankbar, dass die Freien Berufe das gesellschaftliche Miteinander in der Krise sichern.

Wir wissen aber auch um die Nöte der Branche. Die Angehörigen der Freien Berufe werden vor eine enorme finanzielle und damit existenzielle Belastungsprobe gestellt. Kleinere und mittlere Unternehmen trifft die Krise besonders hart. Vor allem die kulturschaffenden Berufe können ihre Dienstleistungen nicht mehr erbringen, aber auch technische und beratende Berufe sind betroffen. Ich möchte an dieser Stelle meine größte Wertschätzung dafür zum Ausdruck bringen, dass Sie sich trotz dieser Extrembelastungen weiterhin für unsere Wirtschaft und Gesellschaft einsetzen.

„Unterstützungsangebote des Bundes.“

Auch möchte ich Ihnen versichern, dass wir Sie mit Ihren Sorgen nicht alleine lassen und alles daransetzen, Ihnen

eine bestmögliche Unterstützung zukommen zu lassen. Wir haben dafür eine Reihe von Maßnahmen beschlossen, um kleine und mittelständische Unternehmen, Solo-Selbstständige und insbesondere auch Angehörige der Freien Berufe, die von den negativen wirtschaftlichen Folgen der Coronapandemie betroffen sind, schnellstmöglich finanziell zu unterstützen. Wir entwickeln die Förderprogramme ständig weiter, um möglichst vielen über die Durststrecke in der Pandemie hinwegzuhelfen. Im Juni 2020 wurde ein umfassendes Konjunkturprogramm verabschiedet, welches unter anderem die Senkung der Mehrwertsteuer, Überbrückungshilfen für KMU, Solo-Selbstständige und selbstständige Angehörige der Freien Berufe im Haupterwerb und Förderung von Zukunftstechnologien vorsieht. Mit der November- und Dezemberhilfe wurde ein weiteres finanziell umfangreiches Hilfsprogramm geschaffen, das auch vielen Angehörigen der Freien Berufe zugutekommt. Mit der Überbrückungshilfe III, durch die die Überbrückungshilfe bis Juni 2021 verlängert wird, unterstützt die Bundesregierung Unternehmen und Freiberufler auch weiterhin intensiv. In diesem Rahmen können Solo-Selbstständige für den Zeitraum Dezember 2020 bis Juni 2021 eine einmalige Betriebskostenpauschale als „Neustarthilfe“ erhalten.

„2021: Berechtigter Optimismus.“

Mit Beginn des Impfprogramms blicken wir hoffnungsvoll in das kommende Jahr und ich bin zuversichtlich, dass sich unsere Wirtschaft erholen wird. Dazu werden wir seitens der Bundesregierung auch weiterhin alles tun, was möglich ist. Die Pandemie hat einmal mehr gezeigt, dass wir sowohl auf innovative und kreative Neugründungen als auch auf die altbewährten und traditionsreichen Strukturen der Freien Berufe bauen können und wollen – dafür setzen wir uns ein!

Wir wissen, liebe Leserinnen und Leser, dass nur mit Ihrer Hilfe ein erneuter wirtschaftlicher Aufschwung gelingen wird!

Thomas Bareiß MdB (CDU) ist Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie und u.a. Mittelstandsbeauftragter der Bundesregierung.